

Keramik aus Bärswil

Das Geschirr der Hafner Kräuchi

In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts wurde in zahlreichen Orten des Kantons Bern Keramik produziert. Neben den bedeutenden Herstellungszentren Langnau und Heimberg nimmt Bärswil aufgrund der Dekorqualität und des typischen «Designs» eine wichtige Stellung ein.

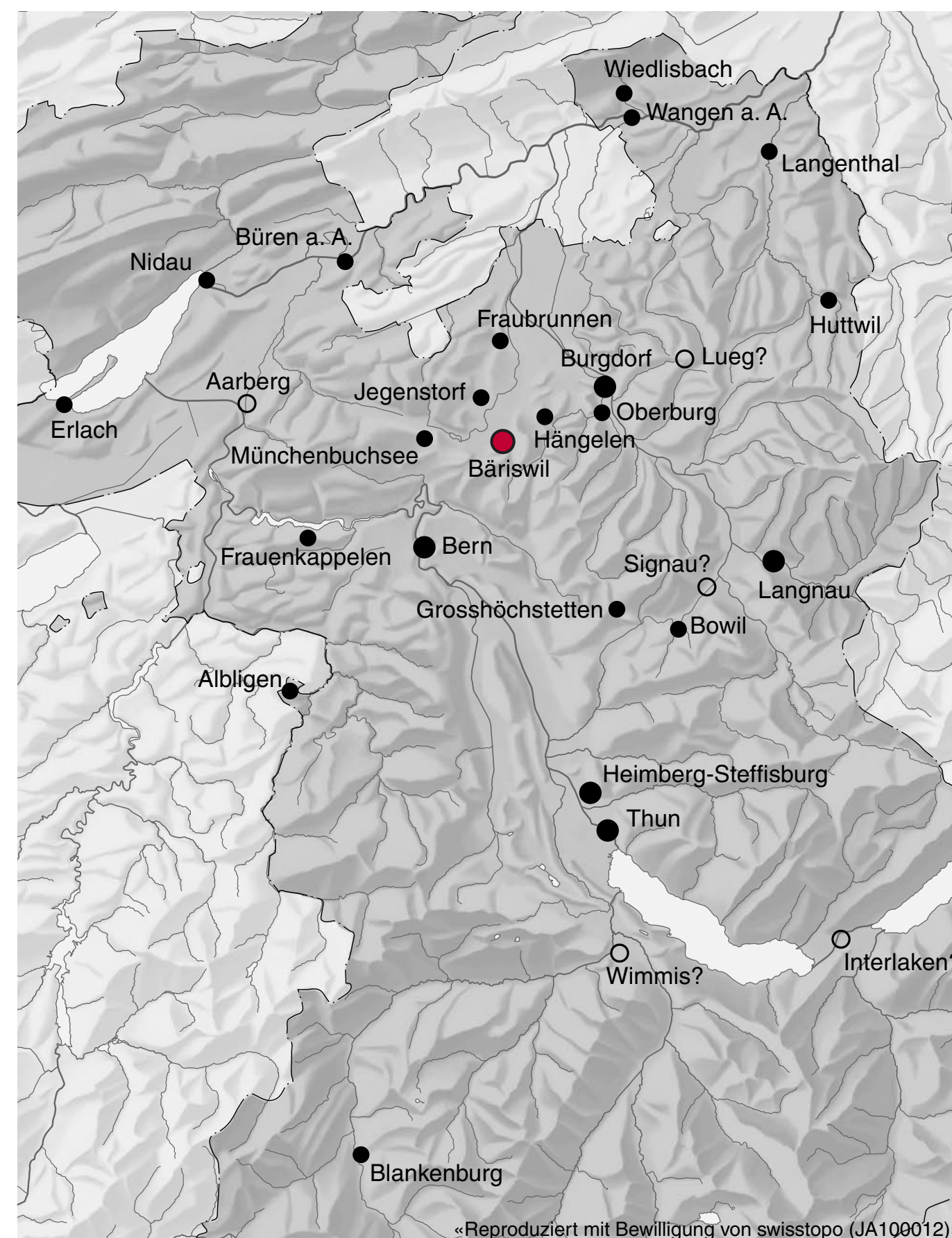
Die Keramikherstellung in Bärswil lag in den Händen dreier Hafnerfamilien. Besonders hervorzuheben ist die «Hafnerdynastie» mit dem Namen Kräuchi. Drei Familienzweige produzierten ab 1758 und noch in den 1870er Jahren.

Aus der gesamten Produktionszeit der Bärswiler Hafnereien sind bis heute ca. 330 Keramiken erhalten geblieben. Eine stilistische Analyse zeigt die starke Bindung des frühen Bärswiler Geschirrs des Hafners Jakob Kräuchi an die Keramiktraditionen der Irdenware-Produktion des bernischen Mittellandes.

Ab 1780/1781 lässt sich ein stilistischer Umbruch erkennen. Erstmals wurden Dekorelemente des Rokoko und elegante Beschriftung auf der Keramik angebracht. Hier besteht ein Zusammenhang mit der historisch dokumentierten Übernahme der Werkstatt durch den schreibkundigen Schulmeister/Schneider Ludwig Kräuchi und seine beiden zu Hafnern ausgebildeten Söhne Jakob und Ludwig. Die feinlinigen, mit der Gänsefeder geschriebenen Frakturbuchstaben in manganvioletter Farbe sind eines der wichtigen Merkmale der Bärswiler Keramik. Unter den Gefässformen dominieren Teller, Suppenschüsseln mit Deckel, Rasierbecken und Schreibgeschirre.

Nach 1800 folgte eine letzte Entwicklungsphase, die durch eine zunehmende «Erstarrung» der Dekore geprägt ist. Nur wenige Zentralmotive (vor allem Tiere) wurden neu in den Motivschatz aufgenommen, die Rocailles- und Blumenmus-

ter nicht mehr weiterentwickelt. Mit dem Jahr 1821 enden die Geschirrbeschriftungen. Grund hierfür mag u. a. der zweite Konkurs des Hafners/Schulmeisters Ludwig Kräuchi in den Jahren 1819/1821 gewesen sein.



Unter den Tieren dominiert der Bär mit gelbem Halskragen, gelber Zunge und gelben Ohren. Er ist wohl als sprechendes Wappen für Bärswil anzusehen (Foto ADB Andreas Heege).

Standorte historisch nachgewiesener Hafnereien des 18. Jahrhunderts im Kanton Bern. Grosse Punkte bezeichnen Nachweise für mehrere gleichzeitig tätige Hafnereien, Kreise unsichere Nachweise. Roter Punkt Bärswil (Kartierung ADB, Katharina Ruckstuhl).



Die älteste Bärswiler Keramik (1758 bis ca. 1780) trägt Dekore in blau und gelb. Ganz selten finden sich bereits Soldatendarstellungen. Das Geschirr wurde von Jakob Kräuchi (geboren 1731, gestorben nach 1791), dem ersten Hafner Bärswils produziert (Fotos ADB Andreas Heege, SNM Donat Stuppan, BHM Yvonne Hurri).



Die Bärswiler Keramik der Zeit zwischen ca. 1780 und ca. 1800 ist ausgesprochen vielfältig dekoriert. Sie wurde überwiegend von Jakob Kräuchi (1768–1831) und Ludwig Kräuchi (1770–1851), den Söhnen des Schneiders und Schulmeisters Ludwig Kräuchi (1743–1814) produziert (Fotos ADB Andreas Heege, BHM Yvonne Hurri).



Zwischen 1800 und 1821 entstanden sehr einheitlich dekorierte Keramiken mit Tier-, Blumen-, Tracht- und Soldatendarstellungen (Fotos ADB Andreas Heege).